

«O Mutter, sagt Fiechen, das darfst du ja nicht; die Kleider sind mein!»

«Ja, das ist wahr, erwiederte die Mutter; ich habe sie dir einmal geschenkt. — Aber, sage mir doch, wem gehörten denn die Wurst und der Schinken und die Semmeln, und alles, was du da ausgetheilt hast; sind denn die auch dein?»

«Mein? sagt Fiechen — nein das gehört ja wol dir!»

«Sieh! antwortet die Mutter; ich darf deine Kleider nicht verschenken, weil sie dir gehören; darfst du denn nun die Eßwaaren verschenken, die mir gehören?»

«Mutter! spricht Fiechen; ich hatte es nicht bedacht; — es soll nicht wieder geschehen!»

E d u a r d s P f e r d .

«Eduard hat so eben einen schönen neuen Wagen zum Spielen bekommen.

«Er fährt mit dem Wagen dahin und dorthin; er ladet Steine darauf, und ladet sie wieder ab; er setzt die Puppen seiner Schwestern hinein, und nimmt sie wieder heraus.

«Aber Eduard wird es bald müde, das Pferd zu machen, und auch den Kutscher. Ich will unsern Spiz anspannen, sagt er zum Vater.